



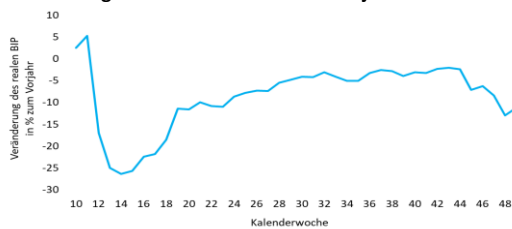
# RECOVERY WATCH

## ECHTZEITINDIKATOREN

### Globale Kräfteverschiebung durch Krise - China wächst, Europa schrumpft

Österreich gehört zu jenen EU-Ländern, die besonders hart von der Krise getroffen wurden, vergleicht man die vor einem Jahr erwarteten Wachstumsraten für 2020 mit den aktuellen Prognosen für das laufende Jahr. Die OECD ging im November 2019 noch von einem BIP-Wachstum von 1,3 Prozent für heuer in Österreich aus, nun rechnet sie mit einem Rückgang um 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. In Deutschland und den nordischen Ländern soll das krisenbedingte Minus deutlich geringer als hierzulande ausfallen. Dies liegt unter anderem an der hohen Bedeutung ausländischer Touristen für Österreichs Wirtschaft, die in diesem Jahr wegen der Covid-19-Pandemie und Reisebeschränkungen ausgeblieben sind. Die OeNB erwartet heuer einen Nütigungsrückgang von 36 Prozent in Österreich. In keinem EU-Land wird die Wirtschaftsleistung im Vergleich zum Vorjahr steigen. China sticht dagegen als die einzige große Volkswirtschaft der Welt heraus, die heuer ein Wirtschaftswachstum oberhalb der Nulllinie verzeichnen wird, die OECD rechnet mit einem BIP-Wachstum von 1,8 Prozent. Ein Exportboom trägt zu dieser Entwicklung bei. Chinas Exporte lagen im November um rekordverdächtige 21 Prozent über den Vorjahreswerten, die Importe um 4,5 Prozent.

### Wöchentlicher BIP-Indikator für Österreich Veränderung des realen BIP in % zum Vorjahr

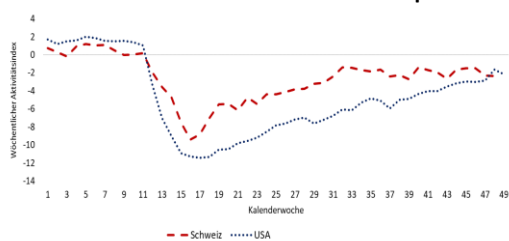


Quelle: OeNB

### BIP-Lücke von rund 11 Prozent

Der wöchentliche BIP-Indikator der OeNB weist eine Lücke von 11,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr aus. Das prozentuale Minus des wöchentlichen BIP im Vergleich zum Vorjahr ist damit in etwa so groß wie Anfang Mai, aber weit kleiner als im April. Die aktuelle Dezemberprognose der OeNB geht für das Gesamtjahr 2020 von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung in Höhe von 7,1 Prozent aus.

### Wöchentlicher Wirtschaftsindex - Handelspartner

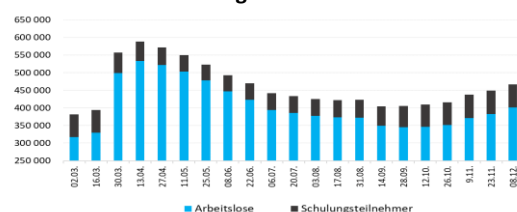


Quelle: WIFO, SECO, Federal Reserve Bank of New York  
Anmerkung: Berechnungsmethodik variiert zwischen den Indizes

### Schweizer Wirtschaftsaktivität mit 2 Prozent Minus

Der Weekly Economic Index (WEI) weist für die USA eine Lücke von 2,1 Prozent (KW 49) zum Vorjahr aus. Der Wirtschaftsaktivitätsindex für die Schweiz zeigt für die davorliegende Woche (KW 48) ein Minus von 2,3 Prozent zum Vorjahr. Die deutsche BIP-Wachstumsrate der 13 Wochen bis zum 6. Dezember wird gegenüber den vorangegangenen 13 Wochen auf 2,1 Prozent geschätzt. In Frankreich liegt die Wirtschaftsaktivität derzeit 8 Prozent unter dem Durchschnitt von Jänner und Februar.

### Arbeitslose und Schulungsteilnehmer

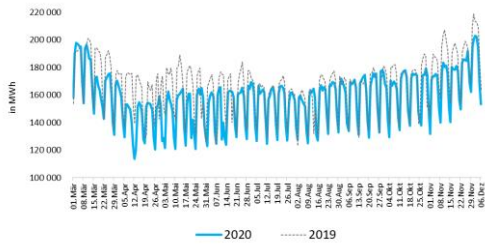


Quelle: BMAFJ, AMS

### Arbeitslosenzahlen steigen weiter, Kurzarbeit stark

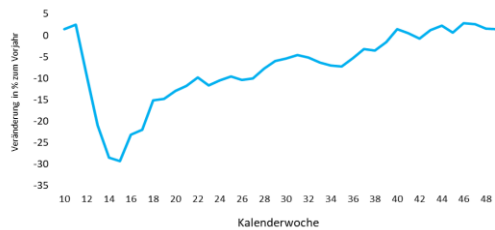
Die Anzahl der beim Arbeitsmarktservice als jobsuchend gemeldeten Personen nimmt seit Mitte Oktober laufend zu. Es sind derzeit 401.249 Personen als arbeitslos gemeldet und weitere 65.101 Personen befinden sich derzeit in Schulungen. Die Anzahl der Kurzarbeitenden steigt derzeit stark. Es sind aktuell 323.853 Personen in Kurzarbeit, das sind um 47.483 mehr als letzte Woche.

## Stromverbrauch in Österreich



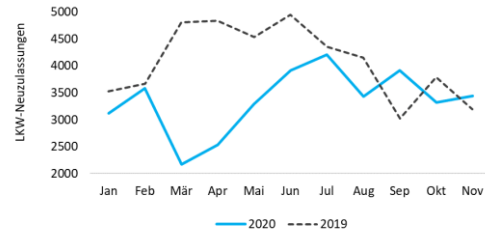
Quelle: SMARD

## LKW-Fahrleistung



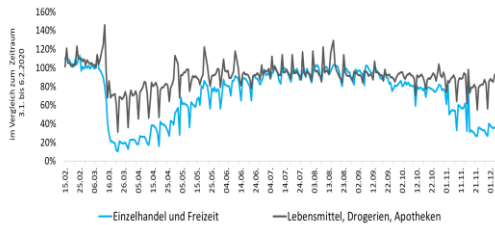
Quelle: OeNB, ASFINAG

## LKW-Neuzulassungen in Österreich



Quelle: Statistik Austria

## Einzelhandel und Freizeit in Österreich Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility

## Stromverbrauch um 6,5 Prozent unter Vorjahr

Der Stromverbrauch lag in der letzten Woche um 6,5 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Im Vergleich zur Vorwoche stieg der Verbrauch stark, blieb jedoch trotzdem deutlich unter dem Vorjahresniveau. Der strenge Lockdown, der letzte Woche noch galt, dämpft die Werte im Vergleich zur gleichen Woche des Jahres 2019.

## LKW-Fahrleistung noch immer über Vorjahr

Die LKW-Fahrleistung, welche als Indikator für die Güterexporte verwendet wird, befindet sich die siebente Woche in Folge über den Vorjahreswerten. In der letzten Woche lag sie um 1,5 Prozent über dem Wert der Vergleichswoche im Jahr 2019.

## LKW-Neuzulassungen leicht höher im November

Im November wurden um 8 Prozent mehr LKW neu zugelassen als im November des Vorjahres. Die kumulierte Anzahl der LKW-Neuzulassungen seit Jahresbeginn lag im November allerdings noch um 18 Prozent unter den Werten des Vorjahres.

## Lockdown hat Einkaufshäufigkeit gesenkt

Die Besuchsfrequenz im Einzelhandels- und Freizeitbereich lag in der vergangenen Woche – in welcher der strenge Lockdown noch galt – um 63 Prozent unter dem Medianwert aus den ersten fünf Wochen des Jahres. Im Lebensmittelhandel, den Drogerien und Apotheken war die Frequenz letzte Woche um 13 Prozent unter der Benchmark.

**FAZIT:** China wird heuer die einzige große Volkswirtschaft der Welt mit einem Wirtschaftswachstum oberhalb der Nulllinie sein. Die OECD rechnet für China mit einem BIP-Wachstum von 1,8 Prozent, getrieben durch einen Exportboom. In der EU sind einige Länder stark von der Krise betroffen. Die Ausweitung der EZB-Unterstützungsmaßnahmen um Anleihenkäufe im Umfang von weiteren 500 Mrd. Euro deutet darauf hin, dass Europas Weg aus der Krise noch kein Selbstläufer ist.